

Petition für Daniel: 12-jähriges Kind möchte bei seinen Eltern leben

Wien (OTS) - Der Verein Victims Mission berichtet über Inobhutnahme und Fremdunterbringung eines Kindes (Teil 5 der Publikationsreihe "Der schmutzige Krieg gegen Kinder in Europa - Psychologische Kriegsführung zur Destabilisierung der Gesellschaft").

"Die Sexualisierung von Kindern, das Unterminieren der Geschlechtsidentität von Menschen, die Zerstörung der Familie sind der Beginn vom Ende der Zivilisation." Prof. W. Roszkowski (1)

Immer mehr Kinder werden den leiblichen Eltern durch das Jugendamt weggenommen, Familien werden so zerrissen und traumatisiert (2). Aufgrund ausgeklügelter Manipulation wird diese Tatsache von weiten Teilen der Bevölkerung als normal hingenommen: "Da wird schon was gewesen sein" (3). De facto läuft eine politische Agenda gegen die herkömmliche Familie, die "Herkunftsfamilie" - und immer stärker erzwungen wird heute die euphemistisch benannte "soziale Familie", also die von der Administration durch Zwangsmaßnahmen zusammengeführten Personen.

"Das Dokument zeigt keinerlei Respekt für die Würde des Menschen, versucht, die Familie zu zerstören, ignoriert die Ehe, wertet die Bedeutung der Mutterschaft ab, fördert abweichende sexuelle Praktiken, sexuelle Promiskuität und Sex für Jugendliche." und "...Es braucht...die Abschaffung der Vollzeit-Mütter...es braucht die Abschaffung der Rechte der Eltern über ihre Kinder...", aus: Dale O'Leary (4).

Die Justiz spielt bei dieser Destruktion eine zentrale Rolle, entscheiden Richter/innen doch auffallend häufig im Sinne der "sozialen Familie" wie vom Jugendamt vorgegeben, also gegen die "Herkunftsfamilie".

Europaweit gehen Väter und Mütter daher an die Öffentlichkeit, in der Hoffnung, wiedervereint als Familie leben zu können (5).

Sabine Hudec und ihr Mann kämpfen für die Rückkehr ihres 12-jährigen Sohnes Daniel. Sein größter Wunsch ist es, endlich wieder daheim bei seinen Eltern wohnen zu dürfen.

Seit zwei Jahren lebt Daniel in einer WG. Die "Fachliche Stellungnahme" der Familien- und Jugendgerichtshilfe vom 14.5.2018 erklärt, wie es dazu gekommen ist. Sogenannte "Gefährdungsmeldungen" werden erwähnt, also zweifelhafte Meldungen an das Jugendamt, dass ein Kind zu Hause schlecht behandelt würde. Hierzu fühlte sich etwa eine frühere Schule bemüßigt, nachdem Daniel dort gemobbt worden war. Ein nicht näher bezeichnetes "Ambulatorium" hätte einen "Verdacht auf Mangelförderung" geäußert und gleich im nächsten Satz wird festgehalten, dass sich "die Mutter ... nicht kooperativ verhalten" hätte.

Es folgen die üblichen konstruierten Anschuldigungen bei Kindesabnahmen: Daniel sei vernachlässigt und soll von seinen Eltern geschlagen worden sein. Die Wohnung sei unsauber. Die Eltern würden als "unkooperativ erlebt". Das Kind sei "medizinisch nicht ausreichend versorgt. Aufgrund der Gefährdungsmeldungen und der unkooperativen Haltung der Mutter bzw. Eltern kommt es zur Abnahme Daniels".

Daniels Mutter bezieht Notstandshilfe, der Vater erhält eine Invaliditätspension. Die Behörden sehen diese schwierigen Umstände als Freibrief, sich des Kindes zu bemächtigen. Recht auf Familie? Menschenrechte? Grundrechte? Kinderglück? Alles graue Theorie.

Sabine Hudec hatte sich beim Wiener Stadtschulrat dafür eingesetzt, dass ihr Sohn eine andere Schule besuchen darf, da er in seiner Schule unglücklich war. Dies wurde verweigert. In der Fremdunterbringung wurde Daniel dann just in der Schule eingeschrieben, welche die Mutter schon früher als die richtige erkannt und ausgesucht hatte. Die Eltern Hudec absolvieren ein 6monatiges Familiencoaching, wie vom Jugendamt angeregt. Sie beweisen so ihre Kooperationsbereitschaft und hoffen, dass der Wunsch ihres Sohnes, wieder daheim leben zu dürfen, bald in Erfüllung geht.

Die Eltern Hudec werden durch Rechtsanwältin Mag. Dr. Vera Weld (6) vertreten. Sie schreibt an das Gericht: "Sowohl WG als auch Schule bestätigen, dass sich mj. Daniel auf das Wochenende mit seinen Eltern sehr freue ..." und weiters: "... dass die vorgegebenen Ziele erfüllt wurden, ... dass die Kontakte mj. Daniels zu seinen Eltern gut funktionierten und sich mj. Daniel auf das Wochenende mit seinen Eltern sehr freut ... Mj. Daniel selbst äußerte den Wunsch, bei den Eltern wohnen zu dürfen ...". Und: "Immer sollte als oberstes Ziel im Auge behalten werden, Kinder in der Familie zu belassen, wenn nicht

etwas Schwerwiegendes vorliegt ... Die in den Jugendamtsberichten angeführten Argumente sind nicht schwerwiegend genug und können sehr wohl mit unterstützenden Maßnahmen ... behoben werden, jedoch nicht durch Herausnehmen von Kindern aus der Familie."

Bitte unterschreiben Sie die [Petition für Daniel]
(<https://www.ots.at/redirect/openpetition2>)

Publikation in Deutschland:
[<http://www.presetext.com/news/20190411030>]
(<http://www.presetext.com/news/20190411030>)

Quellen:
(1) [<https://www.ots.at/redirect/epochtimes>]
(<https://www.ots.at/redirect/epochtimes>) (zuletzt aufgerufen am 10.4.2019)

(2) [<https://www.ots.at/redirect/statistik16>]
(<https://www.ots.at/redirect/statistik16>) (Statistik Austria)
[<https://www.ots.at/redirect/destatis1>]
(<https://www.ots.at/redirect/destatis1>) (Statistisches Bundesamt)
[<https://www.ots.at/redirect/österreich>]
(<https://www.ots.at/redirect/%C3%B6sterreich>) (Österreich; zuletzt aufgerufen am 10.4.2019)
[<https://www.ots.at/redirect/welt>]
(<https://www.ots.at/redirect/welt>) (Welt; zuletzt aufgerufen am 10.4.2019)

(3)
[<https://www.presetext.com/news/20170725023>]
(<https://www.presetext.com/news/20170725023>)

(4)
[<https://www.ots.at/redirect/dijg>]
(<https://www.ots.at/redirect/dijg>)
[<https://www.youtube.com/watch?v=8Mavxw1B00Q>]
(<https://www.youtube.com/watch?v=8Mavxw1B00Q>) (beide zuletzt aufgerufen am 10.4.2019)

(5) zB:
[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190408_OTS0093/]
(https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190408_OTS0093/)
[<https://www.ots.at/redirect/citizengo>]

(<https://www.ots.at/redirect/citizengo>)

(6)

[<http://www.vera-weld.com>] (<http://www.vera-weld.com>)

~

Rückfragehinweis:

Sabine Hudec

Tel.: +43 677 61074236

E-Mail: sabine2912@gmx.at

Klaus Oberndorfer

Tel.: +43 677 62027752

E-Mail: klausoberndorfer@gmail.com

Angelika Niedermüller

Tel.: +43 664 3853126

E-Mail: angelikachrista@aon.at

Sissi Kammerlander

Tel.: +43 676 7807229

E-Mail: elisa_zen@hotmail.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14667/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0007 2019-04-12/08:00

120800 Apr 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190412_OTS0007